



Kabarettist Bernd Giesecking tritt am Sonntag, 27. Juni, um 11.15 Uhr in der Graßhoffstraße 12 auf.
Foto: Thomas Rosenthal

Dieser Juni ist der Monat, in dem das Mindener Projekt „Pfad der Menschenrechte“ endlich an Fahrt aufnimmt. Auf dem Programm stehen kleine Events, musikalische Darbietungen oder auch Vorträge – alles zu einem Thema, das im Grunde eine Selbstverständlichkeit ist: die Würde des Menschen zu achten. Dass dieses nicht überall auf der Welt geschieht, ist der Hintergrund dieser Aktion, deren zentrale Botschaften an 15 künstlerisch gestalteten Stelen im Stadtgebiet von Minden und Porta gesendet werden. Die Menschen können diese einzelnen Stationen besuchen, sich informieren und möglicherweise auch über die Menschenrechte miteinander diskutieren. „Wir wollen dazu anregen, darüber nachzudenken“, sagt Annette Ziebeker, die den Pfad gemeinsam mit ihrem Ehemann Waldemar Ziebeker initiiert hat.

Künstlerisch beteiligt haben sich viele Freunde und Weggefährten des Ehepaars. Sie setzen anhand der Stelen vor ihren Häusern künstlerisch um, wie die Grundlage unseres Zusammenlebens funktionieren sollte. Vor dem Haus der Ziebeckers steht beispielsweise eine Holzskulptur, die ein Ohr darstellt. „Zu-Hören“ lautet der Titel, der ein Hinweis auf Artikel 30 ist. In der Graf-Wilhelm-Straße 69 steht das Aquarell von Ingrid Bohres mit dem Titel „Gestrandet“ – ein Hinweis darauf, die Rechte und Freiheiten anderer Menschen anerkennen und achten zu müssen. Diese und andere Botschaften finden sich an allen Stelen.

In der Graf-Wilhelm-Straße 69 steigt eine Aktion am Sonntag, 6. Juni, ab 15 Uhr mit

Sensibilisieren

Der „Pfad der Menschenrechte“ geht mit mehreren Events in den Juni und will die Menschen miteinander ins Gespräch bringen.

der Band „White Coffee“. Ein leckeres Getränk zu jeder Jahreszeit – oder ein akustischer Genuss. Eine Gitarre, eine Ukulele und zwei Stimmen im Einklang. Mit eigenen Songs und Coverstücken schaffen sie eine harmonische Atmosphäre aus Reggae, Jazz und Popmusik. Tags zuvor, Samstag 5. Juni, startet im Fort A in der Festungsstraße der zweite Versuch, den ersten Jahrestag des Pfades der Menschenrechte zu feiern. Los geht es um 15 Uhr und die Gäste erwartet ein facettenreiches Programm unter Einhaltung der jeweils geltenden Coronaregeln. Die Eröffnung erfolgt durch Bernd Brüntrup. Danach hält Kevin Necker von „Minden Moves“ die Weltkugel in seinen Händen. Diese Körperkontaktjolge lädt zum Staunen ein. Dazwischen immer wieder Musik mit Smith von Storch – das sind Steve Smith und Christoph von Storch, zwei Musiker mit ihren eigenen Interpretationen bekannter Songs der 70er- und 80er-Jahren. Ein Vortrag von Emilio Alfred Weinberg über seinen sozialökologischen Widerstand gegen Umweltverschmutzung durch die Braunkohle lädt zum Nachdenken ein. International wird es an diesem Nachmit-

tag, wenn die Sprecher der Menschenrechte in verschiedenen Sprachen einen Artikel vortragen.

Weitere Aktionen laufen im Juni und das jeweils aktuelle Programm steht im Internet unter www.theater-am-eck.de. Es gibt unter anderem Musik mit dem Trio „Dirty old Friends“ am Sonntag, 13. Juni, 11.15 Uhr, an der Wärmestube der Caritas am Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 4. Dabei geht es um Songs „quer durch die Jahrzehnte“. Neue Texte von Annette Ziebeker und Detlev Schmidt, die als „Die Vorleserin und ER“ auftreten, gibt es am Freitag, 18., und Samstag, 19. Juni, in der Kutenhauser Straße 50. Weil das „Theater am Eck“ dort zurzeit geschlossen ist, haben die Ziebeckers in ihrem Garten eine kleine Seebühne errichtet. Weitere Aktionen laufen – zum Beispiel nach einer Radtour des ADFC im Weingarten (20. Juni) mit Barbara Brockamp oder am 24. Juni erneut im Fort A mit Matthias Kalle. Im Fort A erklingen Liebeslieder am Samstag, 26. Juni, ab 20 Uhr bis in die Nacht hinein und Kabarettist Bernd Giesecking tritt am Sonntag, 27. Juni, um 11.15 Uhr in der Graßhoffstraße 12 auf. Und am Sonntag, 27. Juni, tritt das „Tiritomba Quartett“ ab 15 Uhr im Junkersweg 3 auf – vorzugsweise mit Schlagern und heiteren Texten.

„Im Juli geht es weiter“, sagt Annette Ziebeker und auch in den weiteren Monaten sollen diverse Aktionen zum „Pfad der Menschenrechte laufen“ – immer mit dem Ziel, für ein ganz wichtiges Thema zu sensibilisieren.

Weitere Infos auf www.theater-am-eck.de

Juni 2021
news.
Das Magazin